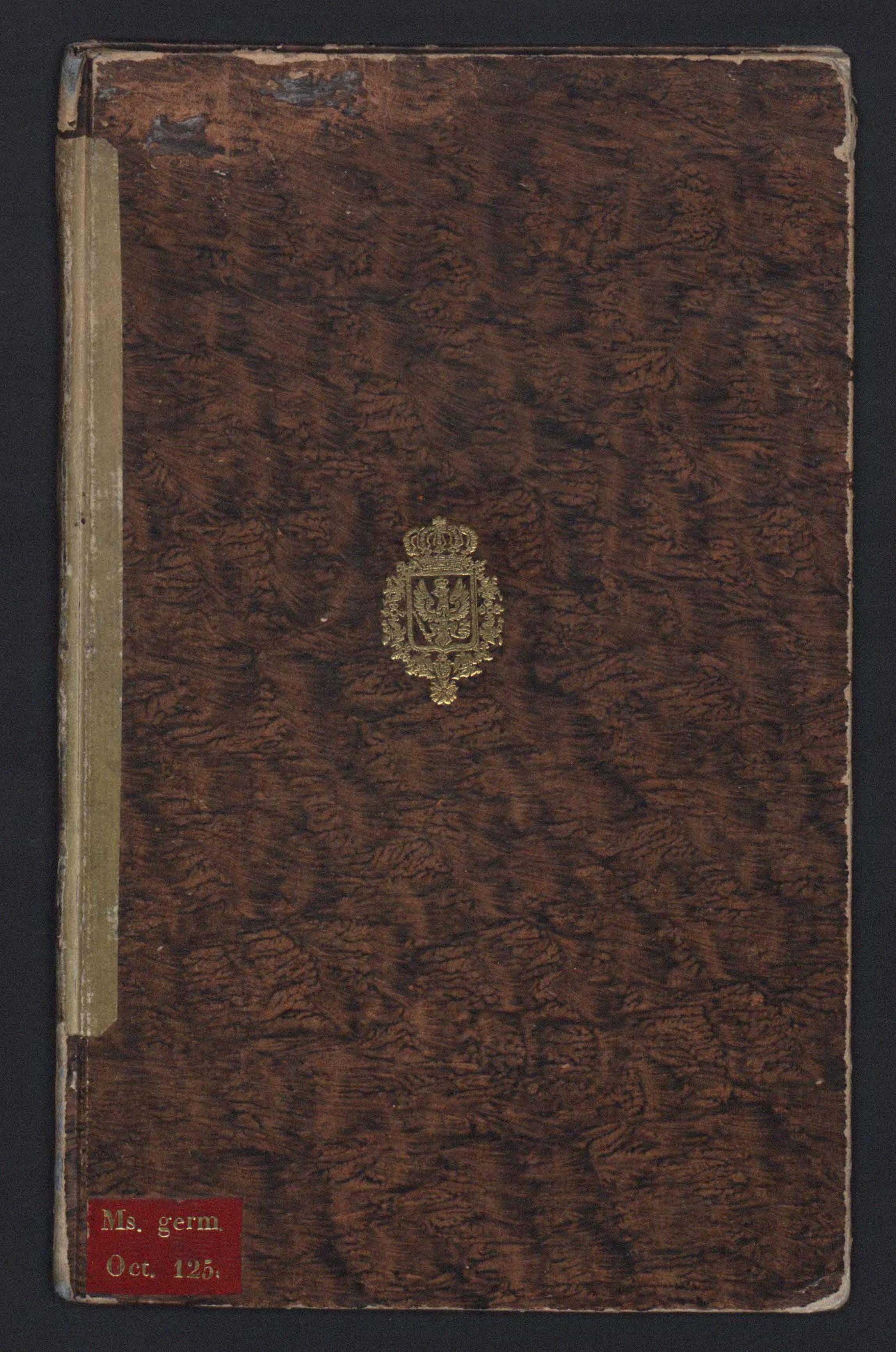


Nagler'sches Bruchstück
erworben 1836.

v. Lachmanns Ausg. v.
Walther v. d. Vogelweide.
Sieh. 2. Hs. C.

Euer Excellenz

[illegible] mit dem verbind-lichsten Danke die mir gütigst mitgetheilten Minnelieder-Blätter zurück. Sie sind sehr merkwürdig, und scheinen zu einer der Handschrif-ten zu gehören, welche, wenn auch nicht unmittel-bar für die umfassende Manessische Sammlung gebraucht wurden; wie desgleichen auch mehrere Heidelberger Hss., welche ich jetzo hier habe, so wie die Weingartner (jetzo zu Stuttgart), hinweisen. Die Schrift scheint wenigstens ebenso alt, als die der Manessischen, die Schreibung ist sehr ähnlich, u. genau-er, als z. B. in der Heidelberger Samml. Die Malerei ist auch im ähnlichen Styl, desgleichen die Ver-zierungsweise, mit den Wappen etc., bis auf den dreifarbigen Rand. Der hier abgebildete Herr Heinrich von Stretlingen kömmt auch nur noch in der Manessischen Samml. vor (Bd. I, S. 45), gehört zu den Freiherren dieses Namens, deren Stammschloß noch am Thunersee übrig ist, u. ist mit seinem Bruder Rudolf aus der Geschichte bekannt, 1254–58. — Die Lieder auf dem andern Blatte gehören ihm zwar nicht an, stehen aber ohne Zweifel auch in der Manessischen S., oder mein Gedächtniß müßte mich ganz trügen. Es ist mir in der kurzen Zeit noch nicht möglich gewesen, sie unter den mehr als 3000 Liedern derselben aufzufinden. Es war mir zunächst daran gelegen, diese Blät-ter zur gesetzten Zeit wieder zurückzustellen.

Sobald

Sobald ich jene Lieder irgendwo entdecke, werde
ich nicht säumen, sie mitzutheilen. Ich bin eben
mit einem Register der sämmtl. Liederanfänge
der Manessisch. u. der übrigen Hdss. beschäftigt, so
daß etwas darin schon vorhandenes leichter
zu erkennen sein wird. — Ich wiederhole
nochmals meinen innigsten Dank für diesen
so angenehmen Beitrag für meine neue voll-
ständige Ausgabe jener grossen alten Antho-
logie, und empfehle mich bestens zu
ferneren Wohlwollen.

Mit herzlicher Verehrung

Euer Excellenz
gehorsamster Diener
FHvdHagen

Berlin d. 11 Apr.
1825.

Die auf dem Pergamentblatte bei
dem Bilde des von Wartlingen befind-
lichen Minnelieder gehören dem Gra-
fen Kraft von Toggenburg, in
der Manessischen Samlung Bd. 1, S. 11
Nr. 8–22; welche beiden Texte fast
buchstäblich übereinstimmen und ein
sehr nahes Verhältniß verrathen:
Als dergleichen früheren Handschrif-
ten mit Gemälden, wurde die Ma-
nessische zusammengetragen.

FHvdHagen

v. Hrn. Prof. Lachmann.

Das Pergamentblatt (Anf. noch zefröden pflicht; Ende dů schone ir holde) enthält Lieder, welche die Manessische Sammlung Bd. 1. S. 11^a – 12^b unter dem Namen des Grafen Kraft von Toggenburg giebt.

Das Merkwürdige an diesem Blatte und dem andern mit dem Namen und Wapen Herrn Heinrichs von Stretelingen (im Aargau, kommt vor 1254 ff., s. Docens Dichterverzeichniss im Altd. Museum 1.; seine Lieder in der Maness. Samml. 1, 45 f.) besteht darin, dass sie unstreitig zu einer grösseren Sammlung von Liedern mehrerer Dichter gehören, und zwar zu einer solchen die vorzugsweise oder allein Lieder des XIII Jahrh., und nicht bloss moralische, nach den Dichtern geordnet, enthält. Es ist die 5te Sammlung dieser Art, von der man weiss: die älteste ist die in der Heidelberg. Hds. 357; die jüngste, wie es scheint, im Würzburger (jetzt Münchner Landshuter) Codex; die zwei andern im Pariser (Manessischen) MS. und der Hds. von Weingarten (jetzt Stuttgart). [Die Heidelb. Hds. 350 ist von ander Art.]

Die Pariser Hds. ist näher, als mit den beiden übrigen, verwandt mit der Weingartischen und den beiden Blättern. Das ~~[illegible]~~ eine Blatt stimmt in der Folge der Strophen mit der Maness. Hds. genau; eine fehlt zwar, es ist aber Platz ge-

laßen. Die Bezeichnung der Liederanfänge ist hier wie in der Maneß. Hdß. [und vielleicht in keiner andern so; denn wegen der Heidelb. 357 und Hagen S. 486, sie zeigt Liederanfänge an mit dem Zeichen §]: Wapen und Bilder haben die Blätter ebenfalls mit der Maneß. gemein, wie mit der Weingart.: nur nehmen sie in diesen beiden Sammlungen nicht ganze Blätter ein, nicht einmahl ganze Seiten. Es wäre wichtig zu wissen, ob Bild und Wapen bei H. v. Stretlingen mit den Manessischen übereinstimmen. Die Texte der Lieder Toggenburgs sind einander fast buchstäblich gleich, dennoch ist keiner vom andern unmittelbar abgeschrieben.

noch zefröden pflicht. vn̄ diente ir gerne vol mit minem sange. in mak
der wolgetanen nicht vergessen. si hat dc herze min verwnt. si vn̄ ir
rosevarwer mvnt. svs hat dv minnenkliche mich besessen.
Ich minne ein wip nv mange tage. vn̄ diene ir doch swc mir geschicht nv
merkent ob es si ein herzeswere. dis ist dc ich iv allen klage. si weis vnde
gicht es nicht. ich förchte des ich si ir gar vnmere. doch wil ir ze dien
ste gerne singen. wan seit es si zefrowen gvt. swer habe vf minne steten
mvt. der möze och mir noch stete fröde bringen.

Heide vnde anger vnde dv tal. dv hat der winter aber val. gemachet
vnde die owen. vnde ovch dar zv den grönen walt. der e mit fröden
wc bestalt. da mak man inne schowen. vil kalde rifen der kan vogelli
sweigen. ir sözen sanges svnder wan. nv mvs ich kvmber mit in han.
dv liebe welle minen kvmber neigen.
Der svmer vrlop hat genomen. mit fröden möze er wider komen.
mit vnde mangem mere. vnde dc dv liebv frowe min. noch wende mi
nen senden pin. dv gvte vnde dv vil here. der ovch min herze nie ver
gessen solde. wolde. noch niemer me vergessen wil. si hat so manger ta
ge vil. ich dinge ir minne werde mir ze solde.
Wie könde lieber mir geschehen. danne ob ich volent mechte sehen.
ein wip schöne vnde reine. dv hat mis herzen fröde hin. da von ich
ane fröde bin. dc achtet si vil kleine. wc wil dv minnenkliche echt
an mir enden. des mvs mich iemer wnder han. si wil gewalt an mir
began. wil si nicht schiere minen kvmber wenden.
Swie selten liebe mir geschicht. doch habe ich gvte zvversicht. ze miner
frowen minne. ich dinge dc si mir vertrage. vil senden kvmber den ich tra
ge. in herzen vnde in sinne. mich kan von senden sorgen niemen bringen.
es tv dv minnenkliche also. dv machet mich wol wil si fro. mir kan
min swere niemen bc getwingen.

Dv̍ minne wil dz ich si frô. wie tût si selderiche so. dz si mir trvren machet.
sin twinget nicht ein reine wip. so sere als si tût minen lip. nach der
min herze krachet. in disen zwein so kan ich nicht gebaren. in herzen
sen vnde vzen frô. wie tût si reine gûte so. si wil mich lan in disen
zwein verlaren.

Dv̍ liebe sumerwnne ist komen. mit lichter ogenweide. wir han der vo
gelsank vernomen. in ter der winter leide. si frôwent sich der vil schonen
zit. dv̍ mich da frôt vil kleine. ein swere an minem herzen lit. die kan mir
niemen dar abe genemen wan dv̍ vil gûte alleine.

Wrde aber mir ir helfe erkant. so horte man mich singen. vs hohem mû
te sa zehant. von minnenklichen dingen. e magz ich wol gesingen nicht.
dz frôlich si gesvngen. mir gebe dv̍ liebe an frôden pflicht. nach der min
herze mangen tak mit stete hat gervngen.

Sit al min frôde an ir nv leit. so solde si bzeren. mich senden man ia we
es zit. vnde al min leit verkeren. wil si nicht wenden minen pin. so hat
min frôde ein ende. ir tût mir schiere helfe schin. o dz min frôde also
zerge. vil seligz wip dz wende.

Mir ist leide. dz der winter beide. walt vnde och die heide. hat ge
machet fro val. sin betwngen. lat nicht blûmen entspringen. noch die
vogel singen. ir vil sûzen schal. alsus verderbet mich ein seligz wip. dv̍ mich
lat. ane rat. den si hat. des zergat. an frôden gar min lip.

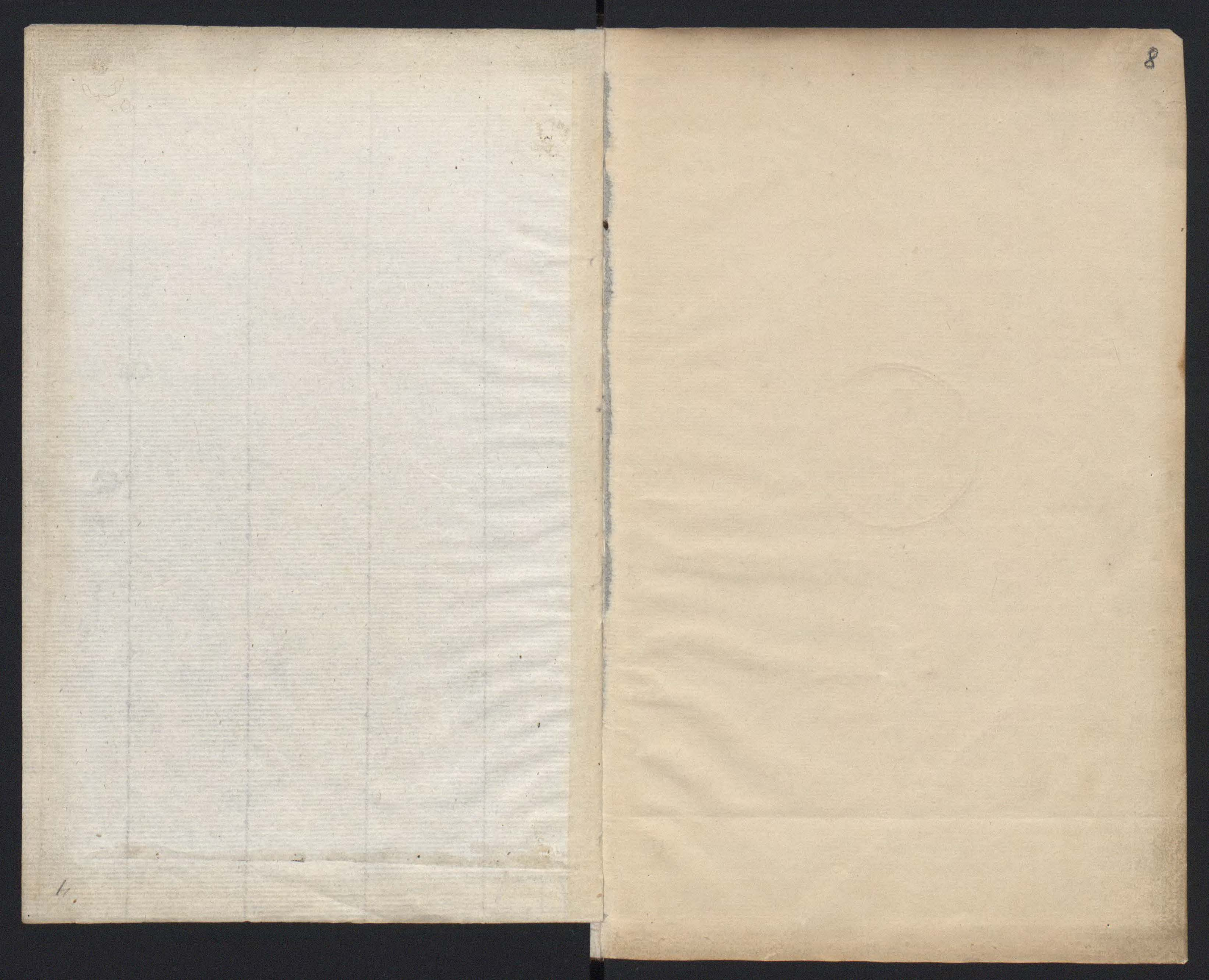
Miner swere. schiere ich ane were. solde ich die seldebere. schowen ane
leit. dv̍ vil here. hat schone zvcht vn̄ ere. der wvnsch vn̄ dannoch mere.
ist gar an si geleit. rose wengel mv̍ndel rot si hat. val har lank kele blank.
siten krank. min gedank. an ir vil hohe stat.

Ich wil singen. mere vf gût gedingen. sol mir wol gelingen. dz mûs an
ir geschehen. si kan machen. trurik herze lachen. groze sorge swachen. des
mûs man ir iehen. wirde mir ir werder trost geseit. secht fur war. offen
bar. minv̍ iar. wolde ich gar. mit frôden sin gemeit.

Ich klage nicht blûmen noch den kle. ich klage nicht wnnenkliche tage.
ich klage ein ander schvlde. ich klage mir ist nach gûte we. dz ist von all'
not min klage. die ich vnsanfte dvlde. gût wil an frôden mich verhern. wôl
de aber mich dv̍ gûte nern. so were ich rich gebe mir dv̍ schone ir hvlde.



est in enigmatibus bohemis presbyteris et sequacibus sanct[...]
suis impleverunt omnia et [illegible] vota [illegible] D [illegible]
maledictos dignum [illegible] dare habent [illegible]
scripture. Hic est [illegible] quod est vere serpe[ns]
qui seduxit adam [illegible] analogi[illegible]
est qui [illegible] salvum. quod est [illegible]
in diversis [illegible] totam sacram scriptu[ram]
dampnatus [illegible] est qui dyabolo p[...]
in vita sua et [illegible]
et gaudet [illegible] et [illegible]
[illegible] nomen [illegible]
Accedite [illegible] quid ab[...]
retro dicentes [illegible] possimus cum [...]
Huss vero cum aliis [illegible] accessit ad eum
dicentes [illegible]. V.
Accepit maledictionem [illegible] et gavisus gaudio
magno dixit [illegible] mihi dominus [illegible]
Germinavit spinas et tribulos flores autem non [...]
[illegible] ascendit superbia in cor ipsorum et heresis velut
pluvia descendit super singulos eorum : [illegible]
Liber maledictionis omnium hereticorum filiorum dyaboli
filiorum wikleff. wikleff genuit steffanum de colonia
Steffanus genuit [illegible] genuit stanislaum
Stanislaus genuit politz. Politz genuit Huss. Huss ge[nuit]
Marcum. Marcus genuit Sdenkonem. Sdenko genuit
Jesnaw. Jesnaw genuit kompz qui fuit baccalarius
quadruplex et neque quintuplex. Kompzus genuit Mital
Mitalis genuit [illegible] qui fuit pater negris. [illegible] ge[nuit]
Jeronimum [illegible]. Jeronimus genuit Jeze[...]
Jezemus genuit [illegible] cuius [illegible]
sunt [illegible]
[illegible] wikleff [illegible]
[illegible] singuli et universi. [illegible]



II

5 yrz Lee

